

Probekapitel

Rolf Cantzen: Wiedergeboren werden, aber richtig

Die goldene Kraft der Engel

Die Kultur- und Religionsgeschichte durchzieht die tiefe Sehnsucht der Menschen, sich von geistigen Wesenheiten beschützen und begleiten zu lassen: Im alten Ägypten und Babylonien gab es geflügelte Schutzwesen. Die Bibel berichtet von mächtigen Wesen, die Gott zur Seite stehen: Im Alten Testament ist die Rede von riesigen Flugobjekten: „Sie sahen aus wie Menschen. Jedes der Lebewesen hatte vier Gesichter und vier Flügel. Ihre Beine waren gerade und ihre Füße wie die Füße eines Stieres; sie glänzten wie glatte blinkende Bronze. Unter den Flügeln hatten sie Menschenhände.“¹

Immer wieder berichtet das Alte Testament von bizarren Flugobjekten, halb Mensch, halb Tier, manchmal wirken sie wie Kampfwagen mit Rädern, manchmal spucken sie Feuer. Der Prophet Jesaja hat sie bei seinem Besuch im Himmel getroffen: „Serafim standen über ihm. Jeder hatte sechs Flügel: Mit zwei Flügeln bedeckten sie ihr Gesicht, mit zwei bedeckten sie ihre Füße, mit zwei flogen sie. Sie riefen einander zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. ... Ihre Angesichter waren vorn gleich einem Menschen, zur rechten gleich einem Löwen, zur linken gleich einem Ochsen und hinten gleich einem Adler.“²

Engel lieben gelegentliche bizarre Auftritte, doch wenn sie frohe Botschaften bringen und / oder Menschentöchter schwängern (Maria, Sarah u.a.), machen sie das dezent und lassen ihre Flügel im Himmel. Wenn sie sich auf Erden mit ihren Flügeln bewegen, haben sie – normale Mannesgröße und ungünstige aerodynamische Menschenform vorausgesetzt – eine minimale Flügelspannweite von 20 bis 30 Metern. (Ein Pelikan hat schon 4 Meter Flügelspannweite und der wiegt nur 15 Kilo, ist aber aerodynamisch optimiert.) Also: Ein Engel Gabriel mit Flügeln in Normalgröße passt in kein Schlafzimmer, deshalb hat er wahrscheinlich auf andere Fortbewegungsmittel zurückgegriffen.³ Die variierenden Erscheinungsformen der Engel erklären sich damit, dass sich die Engel den Bedürfnissen der Menschen flexibel anpassen. Es gilt also der Grundsatz, sich nicht irritieren zu lassen vom himmlischen Artenreichtum. In jedem Falle sind die Engel liebende Wesen, die für die Menschen da sind, wenn sie sie brauchen – in welcher Gestalt auch immer.

In welcher Form Engel auch immer erscheinen, sie sind in ihrer Unterschiedlichkeit inspirierend, wärmen das Herz, öffnen die Seele – sie stimulieren sogar die Sinne. Denn es gibt wunderschöne Engel und Engelinnen, die den Menschen ihre heimlichsten Wünsche erfüllen. Kunde davon gibt die Heilige Theresia von Avila: „Es kam mir vor, als durchbohre [der Engel – d.Verf.] mit dem Pfeile einige Male mein Herz bis aufs Innerste, und wenn er es wieder herauszog, war es mir, als zöge er diesen innersten Herzteil

1 Ezechiel Buch 1, Kapitel 1.

2 Jesaja Kapitel 6.

3 Diesen Hinweis verdankt der Autor: Malcolm Godwin: Engel. Eine bedrohte Art, Frankfurt 1992 sowie Gattermann, Die transzendente Offenheit des gewöhnlichen Haushuhns.

mit heraus. (...) Der Schmerz dieser Verwundung war so groß, dass er mir Klageseufzer auspresste; aber auch die Wonne war so überschwänglich, dass ich unmöglich von ihm frei zu werden verlangen konnte.“⁴ Schriftsteller wie Heinrich Heine und Bertolt Brecht formulieren diese beglückenden Begegnungen der englischen Art machomäßig direkt. Um die Engel nicht zu beschämen, verzichten wir hier auf brüskierende Zitate.

Die vielfältigen Durchdringungen zwischen der Engel- und Menschenwelt verdeutlichen auch Meinungsumfragen. Demoskopien haben in den letzten 15 Jahren immer wieder ermittelt, wie viele Menschen an Engel glauben. Je nach Umfrage und Fragestellung halten etwa 40 bis über 60 Prozent aller Deutschen die Existenz von Engeln für wahrscheinlich, ja haben sogar Begegnungen mit Engeln gehabt. In den USA sind es 69 Prozent, die an Engel glauben. Tendenz jeweils steigend. Interessant ist eine Forsa-Umfrage aus dem Jahr 2005. Danach glauben mehr Menschen an Schutzengel als an einen Gott. Das ist nicht überraschend, denn mit „Gott“ verbinden die meisten Menschen immer noch den Gott der Kirchen. Mit einem solchen Gott wollen die Menschen nichts zu tun haben. Die Engel übrigens auch nicht. Engel sind freundlich und sanftmütig und fühlen sich abgestoßen von Hexenverbrennungen, Inquisition und Kreuzzügen, der Hatz auf Homosexuelle und der Ausgrenzung von Menschen, die selbständig denken und fühlen. Das versicherte mir bei einem Channeling mein Schutzengel Kolonko. Er und seine Kollegen seien, obwohl sie die Rituale des Katholizismus mögen – das Verzaubern von Oblaten in Jesu Leib, das Verzaubern von Wein in Jesu Blut – ... also, obwohl sie das alles mögen – auch die hübschen Kleider, die der Papst trägt, und seine roten Schühchen –, seien sie bereits vor vielen Jahren aus der – ich zitiere meinen Schutzengel Kolonko – „staatlich subventionierten Kinderfickersekte“ ausgetreten.⁵

Die Engel, so versicherte mir Kolonko, fühlten sich hingegen sehr zur modernen Engelsingläubigkeit hingezogen. Sie lieben, da viele ein wenig eitel sind, ihre Verehrung, doch ohne Dogmen und Priesterhierarchien. Sie sind stets anwesend, wenn empfindsamen Menschen Engelworkshops besuchen. Sie leiten in ihrer sanften und nachhaltigen Art uns Menschen, wenn wir in unseren Meditationen Engelslicht aufnehmen oder wenn uns Engel-Medien mit unseren Schutz- und Führungseln bekannt machen.

Praxis-Beispiel

Mehr als jede Theorie lehrt uns das Beispiel: Der promovierte Theologe Dr. Richard H. arbeitete viele Jahre im evangelischen Amt für Weltanschauungsfragen. Diese von der evangelischen Kirche finanzierte Institution ist der modernen entmythologisierenden

4 Karlheinz Deschner: Das Kreuz mit der Kirche. Eine Sexualgeschichte des Christentums, Düsseldorf 1973, S. 117. Der Autor selbst nahm bei einem Engel- und Engellinnen-Channeling durch Sabrina di Angelo im Dezember 2012 persönlich Kontakt mit Theresia auf. Sie bestätigt vollumfänglich die von ihr aufgezeichneten tief beglückenden ganzheitlichen Erlebnisse. Anderen Heiligen erging es ebenso, etwa Hildegard von Bingen, die versichert, es gebe Engel mit Gliedern so mächtig wie die eines Stieres. Im Genesis-Kapitel des Alten Testaments ist davon auch die Rede, deshalb ist es also unzweifelhaft wahr.

5 Ich versichere Dir, lieber Leser, liebe Leserin, ehrenwörtlich, dass mein persönlicher Engel tatsächlich von „Kinderfickersekte“ gesprochen hat. Der Herausgeber des Buches zeigte sich irritiert und fragte den Autor, ob er sich nicht für eine mildere Ausdruckweise entscheiden wolle. Kolonko bestand allerdings auf dieser vielleicht etwas provozierenden Bezeichnung. Meine Frage, ob er vielleicht selbst unter sexuellem Missbrauch leiden musste – im Himmel oder auf der Erde –, ließ er unbeantwortet.

Theologie verpflichtet und hat außerkirchlichen spirituellen Bewegungen den Kampf angesagt. In enger Zusammenarbeit mit der Sektenbeauftragten des Bundesrates besuchte Dr. Richard H. das öffentliche Engelchanneling im Akasha-Zentrum für Medialität und Spiritualität in Berlin-Moabit. Jeden Mittwoch zwischen 19.30 und 21.30 Uhr channelt dort Marlene Brumpf-Dammschnitt den Engel Seth. Wenn Seth zu beschäftigt oder in Urlaub ist, channelt sie zu seiner Unterstützung auch einige seiner Engels-Kollegen.

Der Theologe Dr. Richard K. betrat nun etwas nervös die Räumlichkeiten des Akasha-Zentrums mit der festen Absicht, das Channeling als esoterischen Mumpitz zu entlarven. Doch gleich von Beginn an, noch bevor er die 15 Euro Eintritt an die freundliche, in Orangetönen gekleidete Eveline übergeben hatte, spürte er die friedvolle und absolut entspannende Atmosphäre. Er hatte das Gefühl, dass ihn ein Engelflügel sanft im Innersten seines Herzens berührt habe. Es setzte sich in den Kreis zu den bereits in Meditationshaltung verharrenden Anwesenden. In der Kreismitte lag in Spiralförmigkeit ein grobes Tau aus Hanf. Im Zentrum verbreitete eine große Kerze ihr wärmendes Licht. Dr. Richard K. verbarg sich und seine wahren Empfindungen immer noch hinter einer Mauer aus Misstrauen und aufgeklärter Theologie. Doch dann blickte er in die freundlich lächelnden Gesichter der eintretenden Menschen und ihn beschlich erstmals die heimliche Erwartung, am Scheideweg seines spirituellen und privaten Lebens zu stehen.

Dr. Richard K. war zu diesem Zeitpunkt an einem Tiefpunkt. Er fühlte sich unglücklich, war depressiv und demotiviert: Er hatte seinen Glauben verloren, seine Ehe war nach dem Auszug seiner beiden Kinder zu einer lieblosen Routine verkommen ohne tiefen Austausch und zärtliche Nähe. Seine Energien wurden destruktiv. Er fixierte sie auf zersetzende Kritik und auf eine Herabwürdigung geistiger Wesenheiten.

Seine seelische Panzerung bekam erste Risse als Marlene den Raum betrat. Sie ist eine beeindruckende Erscheinung. Sie trägt ihr blondes Haar offen, sie schreitet gerade und offen daher, erhobenen Hauptes und erfüllt mit sanfter Energie. Sie wirkt entspannt und ausgeglichen. Auf ihren Lippen ein etwas schalkhaftes, aber dennoch warmes Lächeln. Trotz ihrer mehr als 50 Lebensjahre ist sie eine schöne Frau. Sie ist sich der Aufmerksamkeit der Anwesenden bewusst. Dr. Richard K. vom evangelischen Amt für Weltanschauungsfragen war beeindruckt und zögerte nicht, die Hände seiner Nachbarinnen zu ergreifen und mit den von Marlene vorgegebenen Atemübungen zu beginnen. Marlene selbst reinigte den Raum zunächst von verirrteten Seelen. Dazu ließ sie sich von ihrer Assistentin Eveline einen Gong reichen, schlug ihn energisch und forderte die verlorenen Seelen streng, aber freundlich auf, den Raum zu verlassen. Dr. Richard K. war zunächst ein wenig irritiert, doch er spürte, wie die letzten Kältefetzen den Raum verließen und seine Zweifel und Hemmungen mit sich nahmen.

Sodann intonierten die sich an den Händen haltenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Vokale A, E, I, O, U. Die synchronisierten Schwingungen schufen aus einzelnen Singenden eine spirituelle Gemeinschaft, so spürte es jedenfalls Dr. Richard K. Abschließend stimmte Marlene das „Ommm“ an und alle sangen es mit. Wunderbar zarte Schwingungen erfüllten nun den Raum. Sie veränderten die Energiefrequenz, das spürte Richard sogleich. Marlene geriet inzwischen in eine Trance. Sie bewegte sich leicht vor

und zurück. Ihre Augen blieben geschlossen. Mit vollkommen geänderter Stimme stellte sie sich den Anwesenden nun als Seth vor: „Ich bin Seth. Seid begrüßt, meine Freunde und Freundinnen, seid gesegnet vom Geiste des sanften Lichts.“

Marlene ist ein hervorragendes Medium. Der Engel Seth spricht durch sie, nutzt ihre Stimme, ihre Augen und ihre Ohren. Und wie Seth sprach! Seine Worte formten sich zu einer eindringlichen und herzerwärmenden Liebessprache. Er kündete von spirituellen Entwicklungen im verwobenen Energienetz, von einem Zusammenrücken der Völker, von friedvollen Zusammenkünften zwischen Erdbewohnern, Engeln und Bewohnern des Zentauri-Komplexes, hinten rechts am Ende der Nachbargalaxis. Und: Seth warnte davor, dass die Menschen nicht soviel Süßes essen sollten in der Weihnachtszeit.

Dann duften die bei aller Ehrfurcht doch unverkrampft lächelnden TeilnehmerInnen Fragen an Seth stellen. Eine etwa 30-jährige Frau in einem weiten Kleid bat Seth darum, ihr zu sagen, ob sie ihre Beziehung trennen oder transformieren solle. Seth plädierte für Trennung. Ihren jetzigen Partner könne sie verabschieden. Das Karma sei gelöst. Es warte schon der nächste, der richtige Partner auf sie. Er sei einige Jahre älter als sie, ein alter Bekannter aus einem früheren Leben. Sie werde es schon merken, wenn sie aufmerksam sei und ihre alten Anhaftungen loslasse.

Zu diesem Zeitpunkt konnte Dr. Richard K. noch nicht alle Zweifel abwenden. Als sich dann aber eine etwa 60-Jährige mit ihrem kürzlich verstorbenen Mann mittels Seth bzw. Marlene unterhielt, lösten sich Dr. Richard K.s Zweifel auf. Seth wusste intime Details ihrer Partnerschaft. Der verstorbene Mann tröstete mittels Seth mittels Marlene die schluchzende Witwe und forderte sie auf, sich mit ihm zu freuen. Im Jenseits sei alles so lichtvoll und klar.

Dr. Richard K., der Skeptiker und Rationalist, fand in sich immer noch selbstschädigende Zweifel. Er wagte es nun, Seth eine Fangfrage zu stellen. Er fragte, ob sein krebskranker Bruder Stefan, seine Krankheit überwinden werde. Seth, beziehungsweise sein Medium Marlene, zögerte einen Moment, fragte dann, welchen Bruder in welchem Leben er meine? In seinem jetzigen Leben gäbe es nur eine Schwester, aber keinen Bruder. Richard war beschämt und zugleich beglückt. Er hatte keinen krebskranken Bruder, aber er hatte eine Schwester. Wie hätte das Marlene wissen können? Nun war sich Richard sicher, dass die Engel über die Menschen wachten, er war sich sicher, dass Wiedergeburt geschah und er war sich sicher, dass er von nun an sicher in der Obhut der Engel ein neues Leben führen werde. In der folgenden Sitzung an den nächsten Mittwochabenden erfuhr er, dass sein persönlicher Schutzengel Gandalf heiße und dass er seine Ehe beenden solle.

Dr. Richard H. ist heute verheiratet mit dem Medium Marlene, ist Beauftragter der evangelischen Kirche Deutschlands für Kontakte mit Engeln und anderen geistigen Wesenheiten (Einhörnern, Elfen etc.). Er ist stellvertretender Vorsitzender des Akasha-Zentrum für Medienarbeit und unterstützt durch seine Vortragstätigkeit deutschlandweit die

spirituelle Lichtarbeit des Akasha-Zentrums und hat unter dem Pseudonym Uwe Wolff zahlreiche Bücher über Engel geschrieben.⁶

Persönlicher Engeltest

Um uns stärker zu fokussieren, bitte ich Dich nun, die Fragen des folgenden Engeltests gewissenhaft zu beantworten. Stimmst Du der Aussage vollständig zu, gib Dir 10 Punkte, stimmst Du ihr teilweise zu, gib Dir 5 Punkte, stimmst Du ihr nicht zu, bekommst Du 0 Punkte.

1. Auch dann, wenn ich alleine bin in einem Raum, habe ich oft den Eindruck, dass jemand bei mir ist.

Ja? Teilweise? Nein?

2. Ich höre gerne das Abba-Lied *I believe in Angels*.

Ja? Teilweise? Nein?

3. Mir begegnen Menschen auf der Straße, die mir bekannt vorkommen, obwohl ich Ihnen noch nie begegnet bin.

Ja? Teilweise? Nein?

4. Ich bitte in kniffligen Lebenssituationen unsichtbare Mächte um Hilfe und sage zu ihnen: „Hilf mir!“ oder: „Bitte, das nicht!“

Ja? Teilweise? Nein?

5. Ich habe in meinem Leben Situationen erlebt, in denen ich nur knapp einem Unglück entgangen bin.

Ja? Teilweise? Nein?

6. Meine Eltern haben mir erzählt, dass ich als Kleinkind oft mit mir selbst gesprochen habe.

Ja? Teilweise? Nein?

6 Seine Publikationen zu Engeln sind umfangreich. Am bekanntesten ist sein Werk *Das große Buch der Engel*, Stuttgart 2002. Nicht zu vergessen seine Studie: *Der gefallene Engel. Von den Dämonen des Lebens*, Freiburg 2004 sowie seine Habilitationsschrift: *Wer fliegt, hat Recht. Angelo-paradigmatische Effekte in den apokryphen Evangelien* von Hag Hamadi, Vechta 2006.

7. Ich fühle mich nach dem Aufwachen am Morgen wohliger und geborgener, so als wenn mich goldenes Licht erfüllt.

Ja? Teilweise? Nein?

8. Ich habe schon einmal bei einem Spaziergang in der freien Natur eine Feder gefunden und wusste, das ist ein Zeichen.

Ja? Teilweise? Nein?

9. Ich kenne bereits den Namen meines Schutzengels, meines Führungse Engels und seiner zwei Stellvertreter.

Ja? Teilweise? Nein?

10. Ich fühle mich von Engelsabbildungen magisch angezogen.

Ja? Teilweise? Nein?

Auswertung:

0 bis 40 Punkte: In Dir schlummern gewaltige Entwicklungspotentiale. Die Engel warten nur darauf, dass Du Dich ihnen näherst. Sie nehmen es Dir nicht übel, wenn Du Dir damit etwas Zeit lässt, Du solltest Dich aber dennoch beeilen, denn wenn Du dieses Leben ohne Engelhilfe verlässt, wirst Du vielleicht als Weinbergschnecke oder Wanderratte wiedergeboren. Und das willst Du doch nicht, oder?

40 bis 60 Punkte: Sehr gut! Du bist begleitet von Engeln. Doch bei Dir fehlt leider noch eine dauerhafte Verankerung. Deine Zweifel erzeugen Dissonanzen und negative Schwingungen. Das macht die Engel traurig. Auch solltest Du den Engeln mindestens einmal pro Tag (am besten vor dem Einschlafen) dafür danken, dass sie für Dich da sind. Das stärkt die Bindung.

60 bis 90 Punkte: Ausgezeichnet! Herzlichen Glückwunsch. Du weißt, dass Dich die Engel begleiten und behüten und dass Du Dich jederzeit vertrauensvoll an sie wenden kannst. Du solltest dieses Kapitel des spirituellen Ratgebers aber trotzdem nicht überschlagen. Du kannst deine Beziehung zu den Engeln noch weiter vertiefen.

90 bis 100 Punkte: Du hast geschummelt! Dir fehlt der notwendige Ernst!

Zwischenmeditation

Nach dieser exemplarischen Wandlungsgeschichte bedarf es einer kurzen ganzheitlichen Sammlung. Dazu, liebe Leserin, lieber Leser, lege oder setze Dich bequem hin und schließe für einen Moment die Augen. Du richtest zunächst deine Aufmerksamkeit auf deine Atmung. Atme tief ein, atme tief aus. Dann richtest Du deine Aufmerksamkeit auf den kleinen Zeh deines linken Fußes. Gelingt es Dir, deinen kleinen Zeh zu spüren? Wenn ja, atme Dich hinein in deinen kleinen Zeh. Mit jedem Atemzug wandert dein Atem langsam einen Zeh weiter. Dann schicke deinen Atem in den rechten Fuß und wiederhole. Nun stelle Dir vor, wie vom kleinen Zeh ausgehend den Zeh-Scheitel-Meridian entlang sich Licht in deinem Körper ausbreitet.

Atme tief und bewusst: Einatmen und ausatmen. Und im Moment der Atemstille, halte inne und sage Dir: Atemstille. Mit jedem Einatmen sammelst Du Engelslicht. Mit jedem Ausatmen verabschiedest Du deine inneren Spannungen und Zweifel. Im Moment der Atemstille weist Du dem Engelslicht einen Raum zu in deinem Körper.

Entspanne Dich. Schließe Deine Augen und denke an das Wort Engel. Welche Bilder, Gefühle, Klänge kommen Dir in den Sinn? Finde ein positives Bild und beginne, die Macht der Liebe und des Schutzes, die Dir die Engel geben, zu fühlen. Wiederhole mehrmals: „Ich bin nicht allein, die Liebe der Engel ist immer bei mir.“

Ein wenig Theorie

Ausgehend von der Quantenphysik schreiben der international renommierte Physiker Rupert Sheldrake und der Theologe Matthew Fox in ihrem wunderbaren Buch *Engel, die kosmische Intelligenz*: „... die herrschenden Intelligenzen der Natur. Sie haben eine besondere Beziehung zu Licht, Flammen und Photonen.“⁷

Photonen sind Teilchen des Lichts. Engel sind für Sheldrake intergalaktische Naturgeister. Wichtig ist, dass alles Sein letztlich aus miteinander vernetzten Energiebeziehungsweise Lichtfeldern besteht. Und das Denken und Meditieren produziert selbst neue Energiefelder und neue Strukturen in Natur und Gesellschaft. Kurzum, für Sheldrake ist sicher: Wer sein Bewusstsein verändert, verändert direkt und auch ohne eingreifendes Handeln das materielle Sein. Marx und Engels würden sich im Grabe umdrehen, wenn ihre Energien nicht bereits anderweitig beschäftigt wären. Für den Physiker und Hobbyangelogen Sheldrake ist jedenfalls klar: „Wir Menschen tragen dazu bei, die irdische Welt mit den kosmischen Intelligenzen – den Engeln – zu verbinden.“⁸ Lieber Leser, liebe Leserin, das solltest Du Dir zu Herzen nehmen.

Die Engel sind im Laufe des 20. Jahrhunderts aus der Kirche ausgetreten. Dafür gibt es auch theologische Gründe. Viele Theologen kümmerten sich mehr um die Aufklärung, die Entzauberung der Welt und die Entmystifizierung der Bibel als um die zauberhaften

7 Matthew Fox / Rupert Sheldrake: *Engel. Die kosmische Intelligenz*, München 2004, S. 202.

8 Fox / Sheldrake, *Engel. Die kosmische Intelligenz*, S. 267. Lieber Leser, liebe Leserin, wenn Dir danach ist, unterbrich an dieser Stelle die Lektüre, tritt ans Fenster, öffne es und sage laut und deutlich: „Engel, ich lade euch zu mir ein mit der ganzen Liebe meines sehnsuchtsvollen Herzens.“

Engel. Der Grund für diese Abkehr von den spirituellen Dimensionen ihres Glaubens ist eine völlige Fehleinschätzung der psychologischen Situation der Gläubigen. Theologen folgen der opportunistischen Annahme, die Menschen wollen gleichsam vernünftig glauben. Das ist ein Irrtum: Die Menschen wissen, dass sie mit Vernunft ihre wahren Herzensangelegenheiten nicht bewältigen können. Dazu benötigen sie keine Vernunft, schon gar keine theologische. Nein, wichtig ist es, dass die Menschen ihren tiefen Sehnsüchten folgen, Begegnungen erwarten mit jenseitigen Welten, dass sie Wunder erwarten und selbst Wunder tun. Denn das können sie mit Engelhilfe.

Theologische Aufklärer denunzierten die Engel nicht nur als „abnorme“ Produkte des Aberglaubens, sie nannten sie sogar „metaphysische Fledermäuse“. Der schlimmste war der einflussreiche evangelische Theologe Rudolf Bultmann: „Der Mensch von heute baut darauf, dass der Lauf der Natur und Geschichte, wie sein eigenes Innenleben und sein praktisches Leben, nirgends vom Einwirken übernatürlicher Kräfte durchbrochen wird.“ Dann folgt ein Statement, das jeden Gläubigen tief erschüttern müsste: „Man kann nicht elektrisches Licht und Radioapparat benutzen, in Krankheitsfällen moderne medizinische und klinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben. Und wer meint, es für seine Person tun zu können, muss sich klar machen, dass er, wenn er das für die Haltung des christlichen Glaubens erklärt, damit die christliche Verkündigung in der Gegenwart unverstündlich und unmöglich macht.“⁹

Karl Barth, ein anderer maßgeblicher Theologe, distanziert sich in seiner *Kirchlichen Dogmatik* vorsichtig von Rudolf Bultmann mit den Worten: „Die Engel und der Osterhase sind zweierlei!“¹⁰ Das ist nachvollziehbar: Engel haben keine langen pelzigen Ohren und Osterhasen legen keine Eier. Die spannende Frage, ob Engel Eier legen, erörtern einige moderne Angelogen. Gattermann ist sich sicher: „Was Federn hat, legt auch Eier.“ Auch der Potsdamer Religionswissenschaftler Johann Ew. Hafner schreibt in seiner *Angelogie*: „Engel sind ganzheitlich liebende Wesen. Warum also verschließen wir uns vor dem Gedanken, dass auch Engel Sex haben und sich fortpflanzen. Das Alte Testament gibt wertvolle Hinweise auf das Sexualleben der Engel. Männliche Engel werfen begehrrliche Blicke auf die Menschentöchter. Sie zeugen allerdings Monster. Eine innerartliche Fortpflanzung der Engel und Engelninnen ist theologisch keinesfalls auszuschließen.“¹¹ Nur durch eine irgendwie ermöglichte Vermehrung der Engel kann der wachsende Engelbedarf gedeckt werden. Die Engel sind allerdings nicht allein auf die biologische Fortpflanzung angewiesen. Sie können sich auch spirituell vermehren – das versichern jedenfalls zahlreiche Engelmedien.

Eine kleine, aber doch sehr ernst gemeinte Warnung möchte ich den engelliebenden Leserinnen und Lesern noch mit auf den Weg geben: Bisweilen nutzt die dunkle Gegenseite die Sehnsucht nach den liebenden Engelwesen schamlos aus. Dann tarnen sich die Wesen der Dunkelheit – meistens schelmische Teufel aus der Deltaklasse – als Wesen

9 Rudolf Bultmann: *Neues Testament und Mythologie*. Hamburg 1960, S. 18.

10 Karl Barth: *Kirchliche Dogmatik*, Band 3, Zürich 1999, S. 435.

11 Johann Ew. Hafner: *Die Engel im Christentum in Gegenwart und Geschichte*, Paderborn 2009, S. 356.

des Lichts. So erging es den Besuchern eines Workshops von Bodo D. in Hannover-Linden. Bodo D. – selbst nachgewiesenermaßen ein reinkarnierter Engel – channelte, wie üblich, donnerstags zwischen 19 und 21 Uhr. Nach der Anfangsmeditation erfasste ihn ein heftiges Zittern. Ein gewisser Saint German bemächtigte sich seiner und sprach nun aus ihm. Saint German begrüßte alle anwesenden Licht- und Liebesarbeiter mit licht- und liebevollen Herzensgrüßen, doch dann begann er die Anwesenden auf das Übelste zu beschimpfen. Sie seien vertrocknete Mittelstands-Tussen, stockblöde Weicheier, kreuzblöde Quarktaschen, muffige Sumpfschnepfen und dergleichen. Er riet ihnen dringend zu einer radikalen Herzens- und Seelenreinigung. Dazu sollten sie sich einer strikten Eigenurintherapie unterziehen, dabei aber keinesfalls ihre Schüblersalze und Bachblütenessenzen vergessen. Obwohl sich Bodo D. selbst drei Monate lang dieser Reinigungsprozedur unterzog, drang der schelmische Teufel unter dem Namen Saint German immer wieder in seinen channelnden Geist. Er störte jede effektive Lichtarbeit und vertrieb das zahlende Publikum. So sah sich Bodo D. gezwungen, seinen Channel-Job an den Nagel zu hängen. Nun ist er Schriftsteller und betreibt nebenberuflich einen Fußpflegesalon.

Tipps

Liebe Leserin, lieber Leser.

Du setzt Dich bequem hin und schließt die Augen. Du stellst Dir vor, dass Du von Licht umgeben bist. Wenn Du einatmest, atmest Du dieses Licht ein und fühlst, wie sich Dein Körper damit füllt. Wenn Du bereits Deinen Engel kennst, dann rufe nun Deinen Engel zu Dir. Sage laut und freundlich: „Lieber Engel Kolonko (Beispiel!), liebe Engelin Anemarie (Beispiel!), hilf meinem Herzen, meiner Seele und meinen beiden Gehirnhälften.“

Wenn Du noch ein wenig unkonzentriert oder unsicher bist, greife zu einem bewährten Hilfsmittel, dem Erzengelspray oder der Erzengeltinktur. Ein Stoß aus der Sprachflasche erfüllt den Raum mit einer einladenden Frequenz. Ein Tropfen der Erzengeltinktur macht Dich bereit für eine Begegnung mit den Dich umgebenden Engeln.¹²

Nun atme! Entspanne Dich! Erhöhe die Schwingungen! Begib Dich auf die Engelalphawellen, öffne dein Herz, erwärme deine Seele und sprich deutlich, aber nicht zu laut: „Engel ... kommt, kommt zu mir!“

Dann berufe eine Engelkonferenz ein: Bring Deinen persönlichen Engel ein (Schutzengel, Geistführer und so weiter), und beginne! Denke an Bereiche in Deinem Leben, die in einer positiven Weise erfüllt werden sollten, und frage Dich, welcher Engel Dir bei welchem Problem helfen kann. Rufe nun die Engel auf, sich Dir zu erkennen zu geben: Frage: Wo ist der Engel, der mir beruflich weiterhelfen kann? Ist ein Erfolgsengel in der

¹² Erzengel-Essenzen als Spray oder Tinktur gibt es von verschiedenen Herstellern. Je nach Anwendungsbereich – also etwa Reinigung, Heilung, Stärkung – verfügen die Anbieter über eine differenzierte Angebotspalette. Der Herausgeber dieses Buches griff gerne auf die Erzengelessenzen der Firma *LichtWesen* zurück. Dahinter verbirgt sich die Engelchannlerin Dr. Petra Schneider. Insbesondere die Tinktur „Raphael“ („der göttliche Heiler“) wirkt äußerst effizient gegen Fußpilz. Die 30ml-Flasche ist für 19,99 Euro erhältlich. Mengenrabatte sind verhandelbar.

Nähe, ist er auf Deiner Frequenz? Wenn ja, bitte ihn, Dir seinen Namen zu nennen. Atme und horche. In Deinem Inneren wirst Du bald seine Stimme vernehmen. Dann trage konkret Deine Bitte vor: „Ich bitte Dich, hilf mir Abteilungsleiter zu werden mit einem Bruttogehalt von 8000 Euro.“ Der Erfolgengel wird Dich erhören, wenn es für Dich wirklich gut ist.

Dann fahre fort: Rufe den Liebesengel und bitte ihn. Schrecke nicht davor zurück, ihn auch um sexuelle Hilfe zu bitten. Bitte ihn ganz konkret, um die Zuneigung der Arbeitskollegin, um eine lang anhaltende Erektion oder um einen wunderbaren Orgasmus. Den Engeln, sei Dir dessen gewiss, ist nichts Menschliches fremd. Und dann trage ohne Scheu deine Wünsche vor. Es hilft, wenn Du Dir Deine Wünsche als erfüllt imaginiert. Stelle es Dir vor: Wie gut Du Dich fühlst, wie befreit, wie offen und wie sehr Du geliebt wirst.

Wenn Du magst, rufe dann noch Deinen Familienengel: Bitte ihn um ein harmonisches Zusammenleben, um Kindersegen, um einen unkomplizierten Kontakt zu Deinen Eltern und Schwiegereltern. Und wenn Du Deine Schwiegermutter nicht ausstehend kannst, wenn sie an allem herummeckert und Dich nicht mit guten Ratschlägen verschont, dann bitte Deinen Schutzengel, den Schutz- oder Führungengel Deiner Schwiegermutter aufzusuchen. Bitte darum, dass sich Dein Engel mit den Engeln der Schwiegermutter zusammensetzt und für ein besseres Verständnis sorgt. Du wirst Dich wundern, wie reibungslos das gelingt.

Vergiss auch nicht Deinen Gesundheitsengel. Dieser Engel ist wichtig. Er kennt Deine gesundheitlichen Schwächen und Stärken. Wende Dich an ihn, wenn Du gesundheitliche Hilfe benötigst. Dann erübrigt sich oft ein Arztbesuch.¹³

Zum Abschluss der Engelkonferenz, danke den Engeln. Sie freuen sich auch, wenn Du ihnen ein kleines Lied singst oder ihnen ein Gedicht schreibst.

13 Alexa Kriele hat ein mehrbändiges Werk mit Engelhilfe verfasst: *Wie im Himmel so auf Erden. Einführung in die christliche Engelkunde*, Bd. 1ff, Seeon 1998ff. Alexa Kriele bekam von den Engeln mitgeteilt, dass sie auch im menschlichen Körper leben und dafür sorgen, dass die Verdauung und anderes reibungslos funktioniert.